

# CHU

der

## studentischen Reitgruppe Erlangen-Nürnberg

Vom 28. bis 30. Oktober 2016 fand das Studentenreitturnier (CHU - Concours Hippique Universitaire) der Studentischen Reitgruppe Erlangen-Nürnberg statt. Dieses Mal führte der Weg zum Erlanger Studentenreitturnier auf „neues Terrain“, nämlich auf die traumhafte Anlage der Familie Mühlherr im oberfränkischen Küps.

Unter hervorragenden Bedingungen erlebten die Teilnehmer, egal ob Reiter oder „Schlabu“, kurz für Schlachtenbummler, die zur Unterstützung ihrer Unimannschaft auf dem Turnier dabei sind, ein spannendes und ereignisreiches Wochenende mit Dressur- und Springprüfungen bis zur mittelschweren Klasse. Elf Mannschaften aus ganz Deutschland, sowie ein Team aus der Schweiz, fanden den Weg nach Küps. Wie auf Studentenreitturnieren üblich hieß die Erlanger Reitgruppe ihre Gäste mit einer Mottoparty am Freitagabend willkommen.



Am Samstagmorgen begann der sportliche Teil der Veranstaltung mit einer Mannschafts-A-Dressur, bei der sich jeder Teilnehmer einer Bewertung durch die Richter, Vera und Manfred Grohs, unterziehen musste. Pro Mannschaft gingen jeweils drei Reiter an den Start, die sich im KO-Verfahren für die nächsten Runden (Viertelfinale: L-Dressur auf Trense, Halbfinale: L-Dressur auf Kandare) qualifizierten. Ein Ticket für das am Sonntag stattfindende Dressurfinale, eine M-Dressur, konnten sich Lydia Staufenbiel von der Uni Leipzig und Jana von Ditfurth von der Uni Würzburg, erreichen.





Goeldi aus der Schweiz gegen Alexandra Sprung, die für die Uni Halle an den Start ging, durchsetzen. Ein besonderes Angebot gab es außerdem für die Reiter ohne bisherige Studentenreit-turniererfahrung. Im „Küken-Cup“ traten neun Reiterinnen und Reiter in einer E-Dressur gegeneinander an. Der Sonntag steckte voller Finalprüfungen, so folgte nach dem spannenden Küken-Cup-Finale ein fesselndes Dressurfinale, welches die Leipziger Reiterin für sich entscheiden konnte. Danach kam das Turnier zum krönenden Abschluss, der Siegerehrung.

Zum Abschluss des sportlichen Teils am Samstag fand die erste Runde des A-Springens statt. Als Rahmenprogramm veranstaltete die Studentenreitgruppe am Samstagabend einen „Schlabu-Triathlon“, bei dem sich nicht nur die Reiter, sondern auch die Schlabus in Geschicklichkeitsaufgaben wie zum Beispiel der Überwindung eines Parcours zu Fuß, beweisen konnten. Es hätte nicht viel mit einem Reitturnier gemein, wenn die Teilnehmer genannten Parcours nicht mit einem kleinen Pony namens Polly an der Hand hätten meistern müssen. Anschließend feierten alle Teilnehmer zusammen im Stübchen der Reitanlage den Abschluss des ersten Turniertages.

Der Sonntagmorgen startete mit einem A-Springen, das wie auch die folgenden Springprüfungen vom renommierten Parcoursbauer Dieter Heinz erstellt wurde. Hier wurden die Finalteilnehmer ebenfalls im KO-Verfahren in zwei weiteren Durchgängen der Klasse L ermittelt. In einem spannenden Finale, einem Springen der Klasse M, konnte sich Jennifer



Die Hallenser Studentenreiter konnten den Mannschaftssieg mit nach Hause nehmen, dicht gefolgt von der Münchner Studentenreitgruppe und dem Schweizer Team. Auch in diesem Jahr war die Begeisterung der Platzierten über die hochwertigen und zahlreichen Ehrenpreise wieder groß. Mit Vorfreude auf ein Wiedersehen bei den bevorstehenden Studentenreitturnieren, traten die Mannschaften ihre Heimreise an.

